

### XIX. *Margarinotus*.

Körper eiförmig, convex, runzelig punktirt, am Rücken mit glatten glänzenden Erhabenheiten besät. — Kopf klein, eingezogen, Stirnstreif halbkreisförmig, Kiefer gleichlang. Kiefertaster dick, zweites und drittes Glied beilförmig, viertes länglich eiförmig, untereinander fast gleich; drittes Glied der Lippentaster cylindrisch so lang als das erste und zweite zusammen. — Fühler kurz unter dem Stirnrand eingefügt, Geissel dünn, Knopf abgesetzt, gross oval. — Vorderbrust erhaben, zweistreifig, an der Basis abgerundet, in die Mittelbrust eindringend, Prosternalfortsatz kurz, abwärts geneigt. — Flügeldecken nach rückwärts verengt, die Spitze bogenförmig zugeschnitten; umgeschlagener Rand grubenartig vertieft. — Vorderschienen aussen gezähnt, Tarsalgrube undeutlich; Hinterschienen mit zweireihig gedörnten Höckern versehen.

Herr de Marseille stellte diese Gattung für den *Hist. scaber* F. auf, und findet in der Bildung der Fühler und Taster die Begründung dieser Trennung. Die eigentliche Sculptur des Rückens, wo die verwischten Streifen gleichsam durch glatte, glänzende, rundliche Erhabenheiten vertreten werden, und welche wie Perlen auf dem matten Grunde glänzen, lässt diese Art auf den ersten Blick erkennen.

Das Vaterland ist Spanien, Portugal, Algerien, das Vorkommen unter Steinen oder in Aas.

Oval, convex, schwarz, matt, Mund und Fühler braun, sehr dicht runzelig punktirt, mit rundlichen, glatten, glänzenden Erhabenheiten, welche der Art vertheilt sind, dass dem Halsschild in Querreihen zu 4:4:6, auf den Flügeldecken in Längsreihen zu 5 bis 8, auf dem Propygidium 5 und dem Pygidium sich 4 befinden; Vorderschienen vierzählig, die hinteren zweireihig gedörnt. . . . . *scaber*. F.

L. 7, B. 5 m.

(Fortsetzung folgt)

## Epizoon der Waldameise.

Von Prof. Dr. Kolenati.

(Hiezu Taf. I Fig. 1—4.)

Es fiel mir im Sommer vorigen Jahres ein, die in Säckchen zu Markte in Brünn gebrachten sogenannten Ameiseneier zu untersuchen. Es waren die Puppen der Waldameise *Formica rufa* und viele von

ihnen schon reif, so dass jeden Tag einige Arbeiter und Weibchen auskrochen. Dazwischen liefen auch noch aus dem Walde mitgebrachte Arbeiter herum. An den Arbeitern als auch an den Weibchen bemerkte ich Parasiten, meist zwischen dem Hinterleibe und Thorax, aber auch kleinere, fester haftende, am Stirnfelde. Die kleinen, meist am Stirnfelde feststehenden sind Entwicklungszustände von den grösseren vagen. Sie gehören zur Zunft der Plattmilben *Gamasida*. Da aber die Plattmilben *Gamasida* nach dem mir zu Gebote stehenden Materiale sogar in mehrere Rotten zerfallen, so dürfte diese Milbe mit denen an anderen Hymenoptern und an Diptern schmarotzenden Arten ebenfalls eine eigene Rotte bilden.

Genus: *Holostaspis* Kolenati.

Schildmilbe.

Zwei einfache Augen an der Basis der Unterseite des Kopfes; die Fühler länglich-kegelförmig, fünfgliedrig, mit steifen Borsten besetzt, mehr als dreifach so lang wie die Saugorgane, ohne Scheeren und Haftscheiben; die Palpen sehr kurz, verkehrt kegelförmig, mit einer Haftscheibe; die Füsse achtgliedrig, mit steifen, fiederspitzi gen Borsten besetzt; die Pelotten lang-birnförmig; die Klauen gross und schlank; der Körper um die Hälfte schmaler, als das einzige Rückenschild; der After endständig; die Geschlechtsöffnung zwischen dem hinteren Fusspaare; die Blinddärme reichen nicht in die Füsse. Laufen lebhaft am Mieththiere, nur die Phasen sitzen am Stirnfelde oder den Hüften fester.

Art: *Holostaspis isotricha* Kolenati. Die gleichhaarige Schildmilbe.

Fig. 1. Von der Rückenseite.

Fig. 2. Von der Bauchseite.

Fig. 3. Das Haar.

Fig. 4. Das Maass.

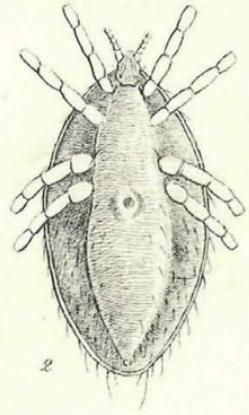
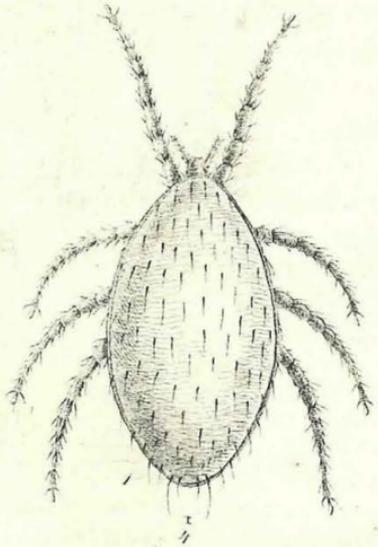
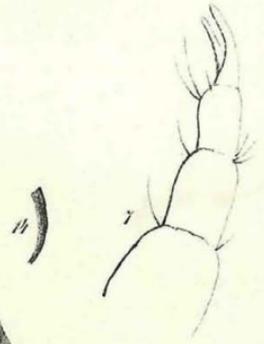
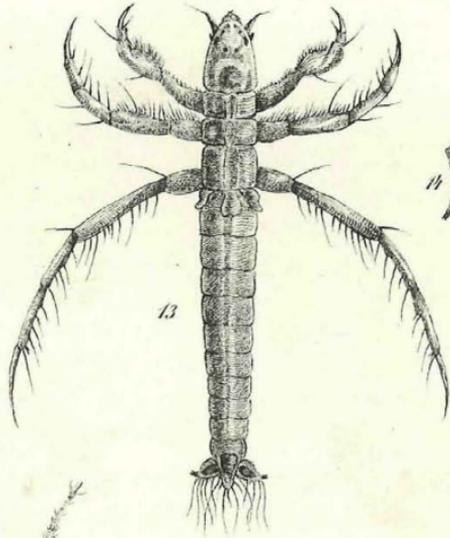
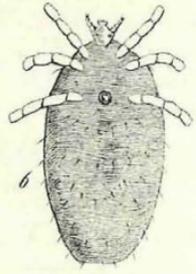
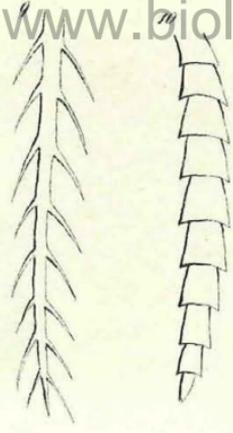
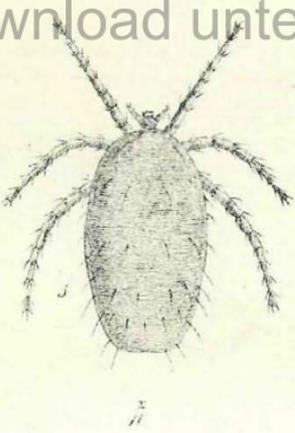
Elliptisch-eiförmig, stark glänzend, flach-gewölbt, scharfrandig, gleichförmig schütter-langhaarig, lehmgelb von Farbe, die Füsse lichter, Vorderfüsse länger und schlanker, der Unterleib länglich-elliptisch, in der Mitte zweimal eingeschnürt.

Länge: 0,0008 Pariser Meter.

Aufenthalt: An der gemeinen Waldameise *Formica rufa*.

Typische Exemplare: In der Sammlung des Autors und im Wiener k. k. Hofnaturalienkabinete.

download unter [www.biologiezentrum.at](http://www.biologiezentrum.at)



# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Wiener Entomologische Monatschrift](#)

Jahr/Year: 1858

Band/Volume: [2](#)

Autor(en)/Author(s): Kolenati Friedrich Anton Rudolph

Artikel/Article: [Epizoon der Waldameise. 86-87](#)